



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagenummer
Verantwortlich: Masemann, Inga Datum: 28.11.2019	Bericht	2019/422
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Radverkehrskonzept Landkreis Lüneburg, aktueller Sachstandsbericht

Produkt/e:

571-000 Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

Ö 11.12.2019 Ausschuss für Mobilität

Anlage/n:

Matrix Maßnahmensteckbriefe

Karte Radverkehrsnetz (Entwurf)

Präsentation Ausschuss Wirtschaft, Touristik, Verkehrsplanung und ÖPNV vom 03.09.2019

Beschlussvorschlag: keine Beschlussfassung

Sachlage:

Im Oktober 2015 hat der Kreistag die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für den Landkreis Lüneburg beschlossen.

Im Sommer 2017 wurde ein entsprechender Förderantrag (als sog. Klimaschutzteilkonzept Radverkehr) gestellt und bewilligt. Die Gesamtkosten für das Konzept belaufen sich auf 97.000 EUR. Das Konzept wird mit Bundesmitteln in Höhe von insgesamt 70 % gefördert.

Das Büro Planungsgemeinschaft Verkehr PGV aus Hannover ist in der Folge mit der Erstellung des Konzeptes beauftragt worden. Das Konzept ist bis zum Ende des Jahres 2019 fertig zu stellen.

Das Konzept untersucht die Belange des Radverkehrs im gesamten Landkreis Lüneburg und exemplarisch als Modellkommune die Gemeinde Adendorf.

Hauptaugenmerk des Gesamtkonzeptes sind hierbei die klassifizierten Straßen und welche Maßnahmen notwendig sind, um ein geschlossenes Radwegenetz für den gesamten Landkreis zu erzeugen.

Das Radverkehrskonzept für den Landkreis Lüneburg soll als „Klimaschutzteilkonzept“ u.a. seinen Beitrag zu Einsparungen von Emissionen und Einsparungen im motorisiertem Individualverkehr leisten.

Folgende Bausteine beinhaltet das Radverkehrskonzept für den Landkreis Lüneburg:

- Energie- und Treibhausbilanz
- Potentialanalyse
- Radverkehrsnetzkonzeption
- Maßnahmenprogramm
- Akteursbeteiligung
- Controlling- Konzept
- Kommunikationskonzept

Am 03.09.2019 hat Herr Hildebrandt (PGV) den aktuellen Sachstand des Konzeptes dem Ausschuss für Wirtschaft, Touristik, Verkehrsplanung und ÖPNV vorgestellt.

Aktuell erarbeitet das Gutachterbüro mit Unterstützung der AG Radverkehr und vieler weiterer Akteure Maßnahmenvorschläge in Form von sog. Maßnahmen- Steckbriefen.

Die AG Radverkehr ist dabei das begleitende Gremium für alle Vorgänge, die mit dem Radverkehr verknüpft sind. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft wurden durch den Kreistag vorgeschlagen und treffen sich regelmäßig. Im Zuge der Erstellung des Radverkehrskonzeptes hat die AG die wichtige Funktion der Steuerungsgruppe übernommen und dadurch maßgeblichen Anteil an dem Konzept. Die AG Radverkehr hat sich während der Erstellung des Radverkehrskonzeptes insgesamt sechs Mal getroffen.

Die Maßnahmenvorschläge im Radverkehrskonzept unterteilen sich in folgende Bereiche

- A Modellgemeinde Adendorf
- B Regionales Radverkehrsnetz
- C Radverkehrsinfrastruktur
- D ÖPNV Verknüpfungen
- E Öffentlichkeitsarbeit und Monitoring
- F Fahrradfreundliche Schulen und Betriebe
- G Service und Organisation

Jeder Maßnahmensteckbrief enthält u.a. Angaben zur Priorisierung, den Kosten, den Schritten zur Umsetzung.

Das Gesamtkonzept soll bis Ende des Jahres fertig sein und der Abschlussbericht entsprechend vorliegen. Es wird in einer der nächsten Ausschusssitzungen als Beschlussvorlage vorliegen.

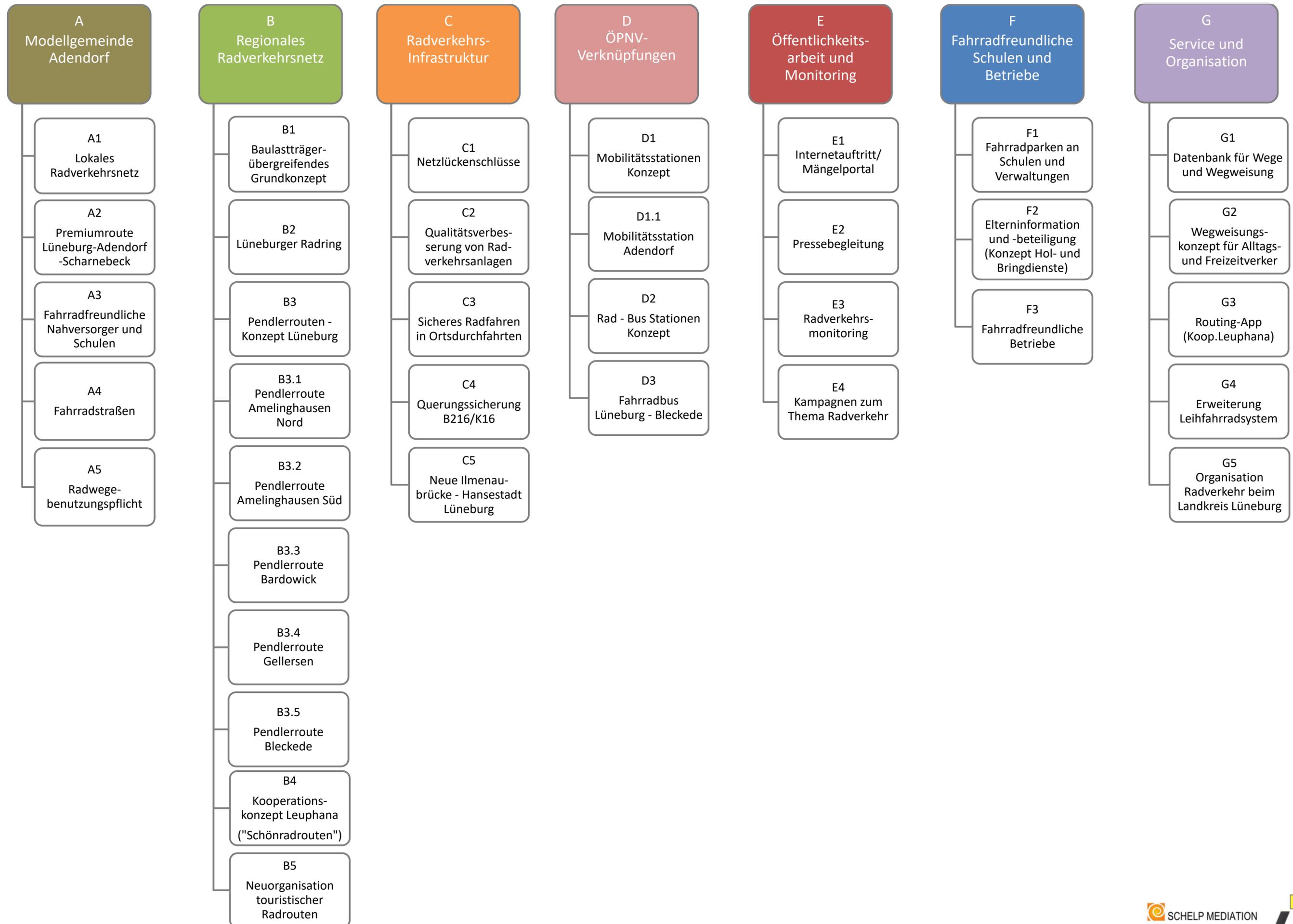
Mit der Erstellung des Radverkehrskonzeptes legt der Landkreis den Grundstein für die weiteren Arbeiten zur Ausgestaltung eines fahrradfreundlichen Landkreises.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit über die Förderschiene des Radverkehrskonzeptes weitere Fördermittel der kommunalen Klimaschutzrichtlinie zu beantragen. Beispielsweise kann für drei Jahre und ein weiteres Anschlussjahr (mindestens) eine Stelle Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes mit einer Förderquote von bis zu 65% beantragt werden.

Herr Hildebrandt (Planungsgemeinschaft Verkehr PGV Hannover) stellt den aktuellen Sachstand, der im Rahmen des Radverkehrskonzeptes geplanten Maßnahmen, im Ausschuss vor.

Steckbriefe Matrix

Koop. Klimaschutz-Teilkonzept Radverkehr Landkreis Lüneburg / Gemeinde Adendorf



Radverkehrskonzept für den Landkreis Lüneburg unter besonderer Berücksichtigung der Gemeinde Adendorf

**Ausschuss für Wirtschaft, Touristik,
Verkehrsplanung und ÖPNV
am 03.09.2019**

Dipl.-Ing. Edzard Hildebrandt
Dipl.-Ing. Rainer Dargel
Dipl.-Geogr. Annika Wittkowski

Planungsgemeinschaft Verkehr
PGV Dargel Hildebrandt GbR

Dipl.-Ing. Claudia Schelp

SCHELP MEDIATION

Aufgabenstellung und Zielsetzung

- Vorhaben** Kooperatives Klimaschutz-Teilkonzept Radverkehr (KSTK-R) für Landkreis Lüneburg (ohne Stadtgebiet Lüneburg), mit modellhafter Schwerpunktsetzung bei der Einheitsgemeinde Adendorf
- Ziele** Mobilisierung der Radverkehrspotenziale durch angebotsorientierte Infrastruktur und wirksames Mobilitätsmanagement, klimawirksame Erhöhung der Verkehrsmittelanteile Fahrrad/ÖPNV
- Akteure** Landkreis Lüneburg, Gemeinde Adendorf, kreisangehörige Kommunen, Hansestadt Lüneburg, Straßenbaulastträger, Leuphana Universität Lüneburg, Einbindung von Schulen und Betrieben
- Laufzeit** März bis Dezember 2019
- Förderung** Nach Kommunalrichtlinie Bundesumweltministerium

Was ist ein Klimaschutzteilkonzept?

Zielstellung: Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen für eine klimafreundliche und verträgliche Abwicklung des Verkehrs

Zentrale Aufgabe: Welche Maßnahmen müssen durchgeführt werden, um THG-Einsparungen zu erzielen?

Welche Wirkungen zeigen sich durch **Verkehrsvermeidung und Verlagerung von Kfz-Fahrten** auf umweltfreundliche Verkehrsmittel

- Förderung der Fahrradnutzung (Radverkehr als System)
- Förderung Verknüpfung zwischen Radverkehr und ÖPNV
- Abgestufte Minderungspotenziale des Kfz-Verkehrs in den Entfernungsbereichen < 5 km, 5 - 10 km und > 10 km

Zwischenergebnisse nach Untersuchungsräumen

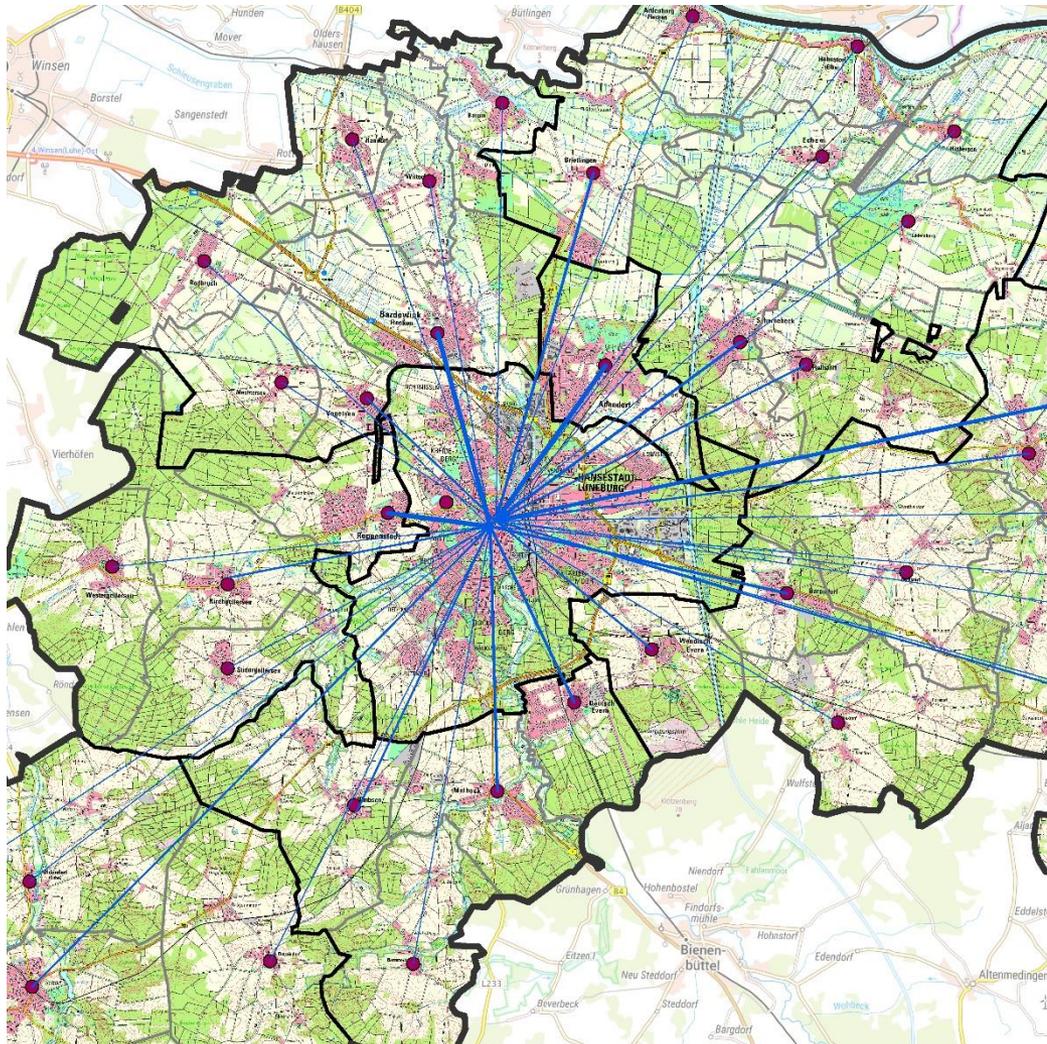
Landkreis Lüneburg

- Potenzialermittlung und Nachfrageabschätzung
- Online-Beteiligung
- Planung Regionales Radverkehrsnetz
- Maßnahmen Regionales Radverkehrsnetz
- Beteiligungsprozess

Gemeinde Adendorf

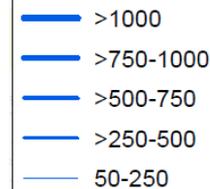
- Weiterentwicklung des Radverkehrskonzeptes (VEP)
- Lösung für Problembereiche, Ableitung eines Maßnahmenprogramms in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren
- Angestrebte Vorbildlösungen für andere Landkreiskommunen, u.a. Fahrradparken an Schulen und Betrieben

Potenzialermittlung und Nachfrageabschätzung



Plan: 1: Einpendler Hansestadt Lüneburg

Pendlerzahl



Stand: Mai 2019
Maßstab (A0): 1:115.000
Kartengrundlage: Kartengrundlage: DTK50
(Landkreis Lüneburg / Bundesamt f. Kartografie + Geodäsie)
Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen,
Pendlerverflechtungen auf Gemeindeebene am 30.06.2016,
Hannover, Mai 2017

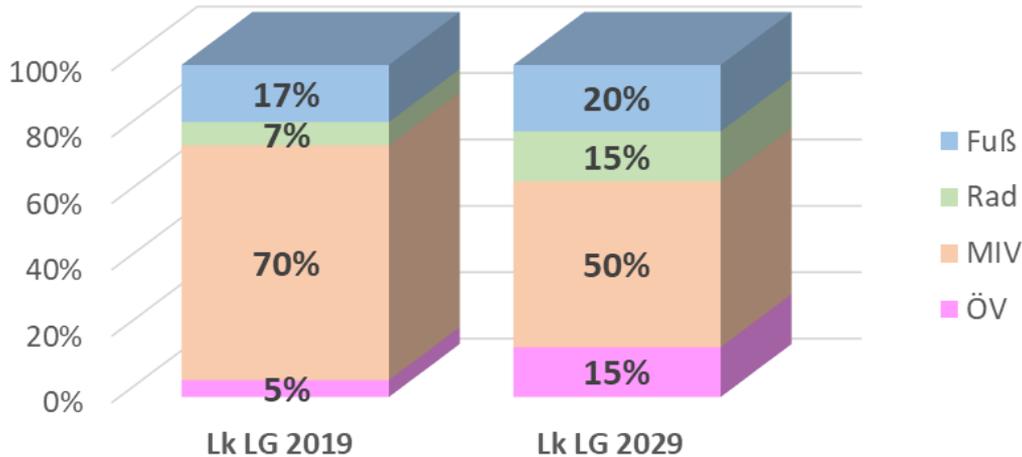
Potenzialermittlung und Nachfrageabschätzung

Stärkste Pendlerbeziehungen innerhalb des Landkreises
(außer Hansestadt Lüneburg)

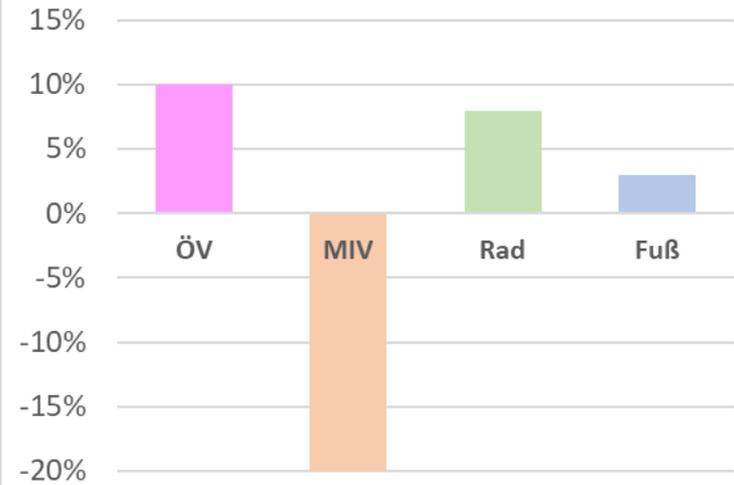
Korridor	Entfernung (Luftlinie)	Tägl. Pendlerzahl (beide Richtungen)
Bleckede - Dahlenburg	11,00 km	207
Adendorf - Bardowick	4,00 km	119
Bleckede - Neetze	8,00 km	114
Amelinghausen - Rehlingen	3,00 km	100
Adendorf - Bleckede	19,50 km	89
Adendorf - Brietlingen	6,50 km	85
Bardowick - Wittorf	4,50 km	80
Adendorf - Scharnebeck	4,50 km	78

Potenzialermittlung und Nachfrageabschätzung

Verkehrsmittelwahl beeinflussen [%]



Veränderungen bewirken [%]



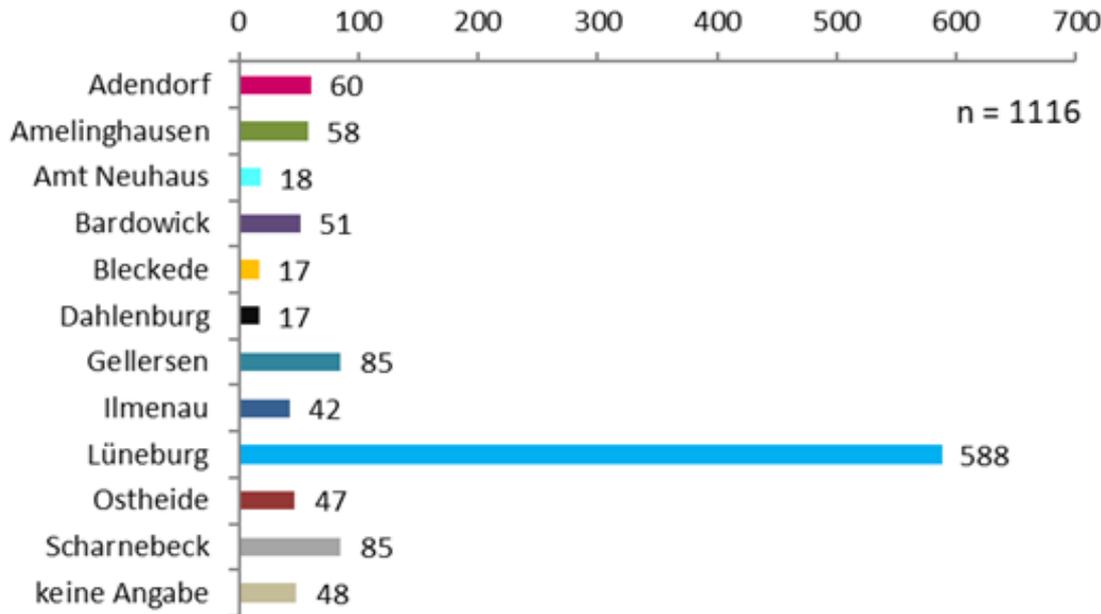
Quelle: Modellbetrachtung PGV; Basis: MiD 2017 für Gebietstyp ländlicher Kreis

Online Beteiligung - ausgewählte Ergebnisse

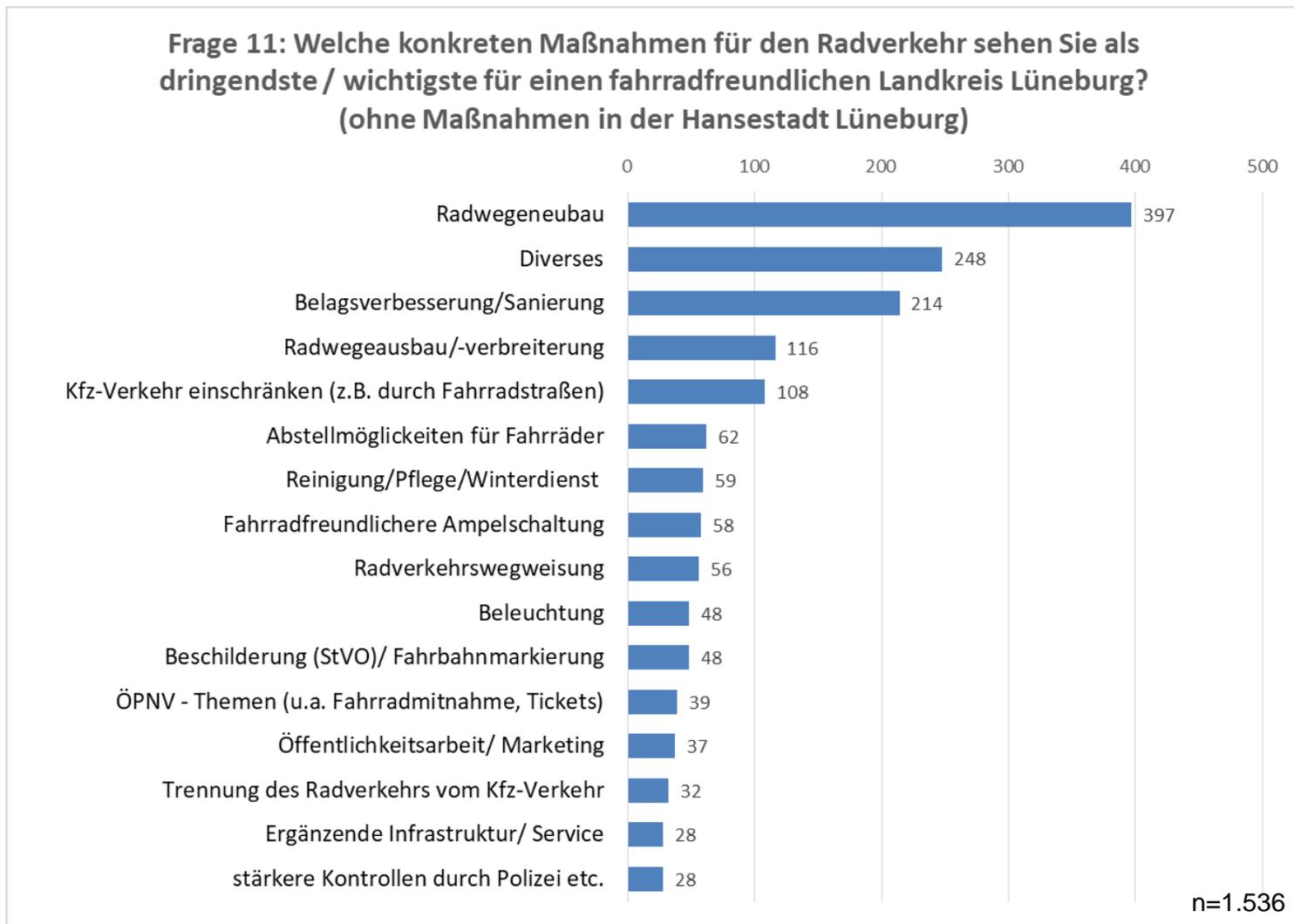
Teilnehmende absolut	1.310
Ablehnung der Datenschutzabfrage	25
Nicht auswertbare Datensätze	108
Finale Teilnehmerzahl der Online-Beteiligung (auswertbare Datensätze)	1.177

1) Datensatz nurlw. oder ganz unausgefüllt; Daten unplausibel

Frage 3.1: In welcher Stadt / Samtgemeinde innerhalb des Landkreises wohnen Sie?



Online Beteiligung - ausgewählte Ergebnisse



Beteiligungsprozess

AG Radverkehr

- Sitzungen: 03.04., 09.05., 07.06., 05.07., 07.08., 26.09., 24.10.
- Formate: Workshop, Fahrradexkursion
- Themen: Handlungsfelder, Netzentwicklung, fahrradfreundliches Adendorf, Radtourismus, Kommunikation

Lenkungsgruppe

- Sitzungen: 03.04., 09.05., 07.06., 05.07., 26.09., 24.10.
- Format: Moderierte Sitzung
- Themen: Projektsteuerung, Einbindung Akteure, Zeitplanung



Planung und Anforderungen Regionales Radverkehrsnetz

- **Baulastträgerübergreifendes Netzkonzept** für Alltag & Freizeit, unverzichtbare Grundlage einer wirksamen Förderung des Radverkehrs
- **Zielstellungen** der Netzentwicklung
 - Verknüpfung Hansestadt Lüneburg mit Umlandgemeinden
 - Verknüpfung ÖPNV/ Rad
 - Abschnittsweise touristische Funktion (insbes. Radfernwege)
 - Berücksichtigung von Radnebenrouten (Leuphana)
- Netzentwicklung auf Grundlage von **Planungen u. Ausbauprogrammen**
- Das Radverkehrsnetz berücksichtigt die **Anforderungen aller Nutzergruppen** gleichermaßen
- **Regelwerke**: u.a. ERA 2010, RIN 2008, RASt 2006, ...
- Unverzichtbare **bauliche Anforderungen und Qualitätsstandards**

Planung: Netzhierarchie Regionales Radverkehrsnetz

➤ **Netzhierarchie warum?**

- Priorisierung
- Abgestufte Ausbaustandards für direkte und „grüne“ Führungen

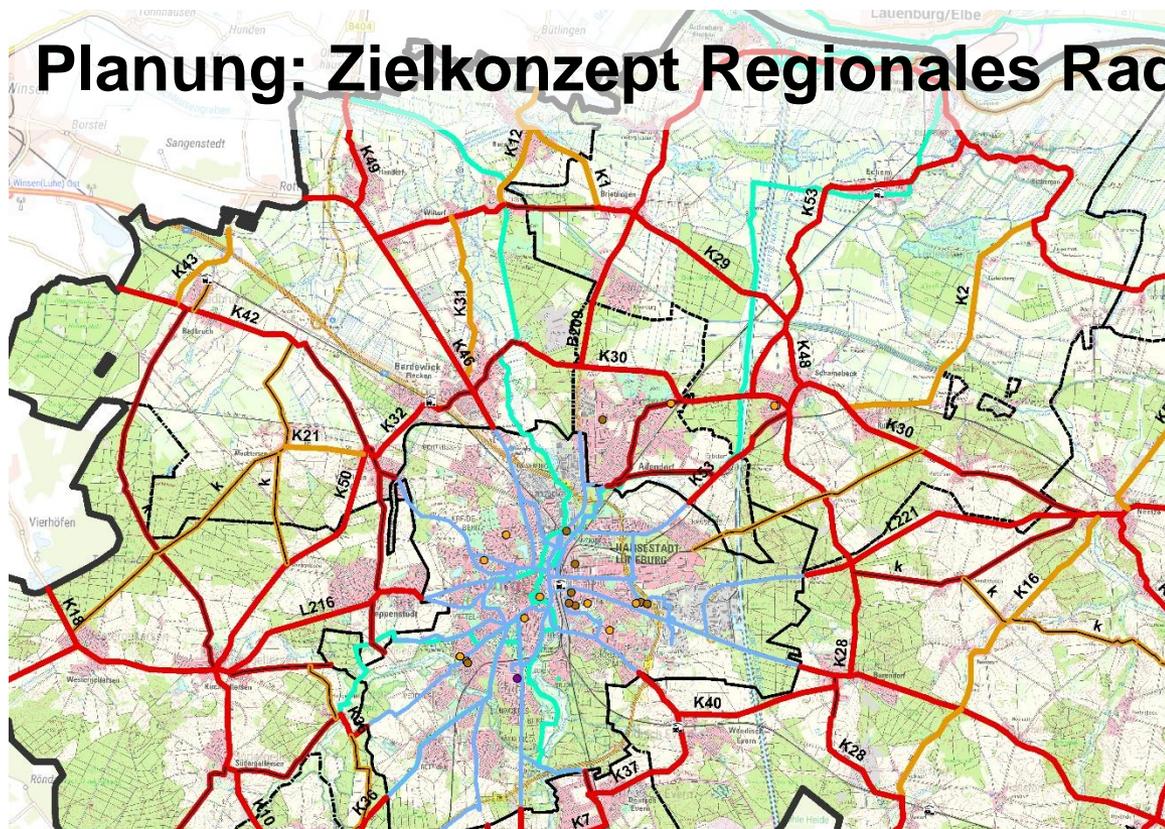
➤ **1. Ordnung (Haupttrouten)**

- Anbindung aller Samtgemeindezentren
- Anbindung Haupttrouten der Hansestadt Lüneburg
- Anbindungen Bahnstationen / Fähren / Nachbarkommunen
- Anbindung weiterführende Schulen

➤ **2. Ordnung (Ergänzungsrouten)**

- Ergänzungen im weniger dicht besiedelten Raum
- Grüne aber komfortabel befahrbare Alternativrouten
- Z.T. temporäre Umleitungsfunktion

Planung: Zielkonzept Regionales Radverkehrsnetz



PLAN 2: Entwurf Regionales Radverkehrsnetz mit Quellen und Zielen

-  Radroute 1. Ordnung (Hauptroute)
-  Radroute 2. Ordnung (Ergänzungsrouten)
-  Kommunale Straße (k) im Radverkehrsnetz
-  Fernradweg
-  Radverkehrsnetz Stadt Lüneburg

Quellen und Ziele

-  Bahnhof
-  Fähre
-  Allgemeinbildene Schule (ab Kl.5)
-  Berufsbildene Schule
-  Hochschule

Maßnahmen: Netzlücken Regionales Radverkehrsnetz

Warum Netzlücken erfassen?

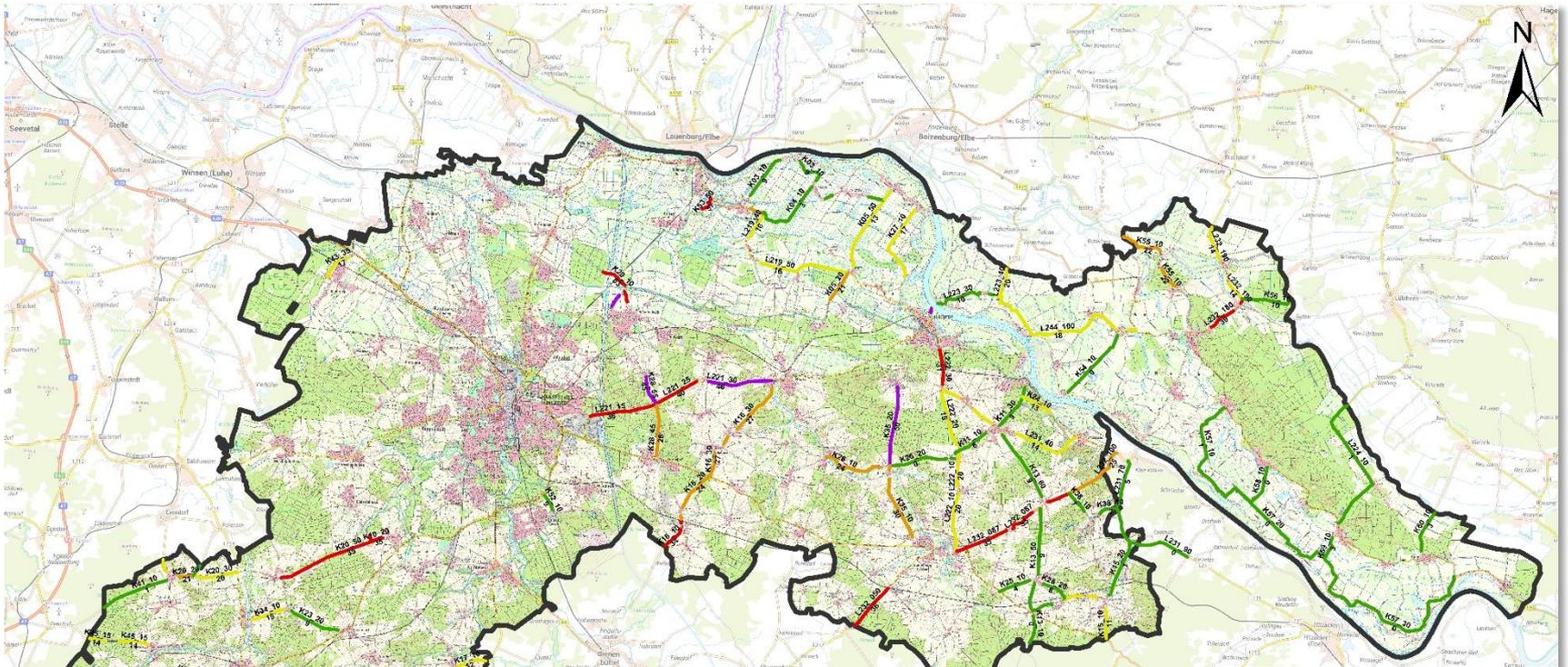
- Lückenschluss von Radverkehrsanlagen (Radwege) an klassifizierten Straßen
- Objektive Grundlage für Entscheidungen über Priorisierung der Umsetzung

Bewertungsmatrix >> Bewertungskriterien

- Durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (DTV)
- Schwerverkehrsanteile (absolut / prozentual)
- Einwohnerzahl an der Netzverbindung
- Schulroute (berufsbildende / weiterführende Schulen)
- Regionales Radverkehrsnetz (Hierarchiestufe)
- Touristische Routen (Radfernwege / regionale Radrouten)
- Überregionale Verbindungsfunktion

Abschnitts-numme	Abschnitt (nach Netzknoten)	Länge der Absc	Längen der Netz	DTV gesa	Pun	SV_ absa	SV (%)	Pun	Einwohnerzahl	Pun	Schulrou	Pun	RV-Net	Pun	touristische Routen	Pun	überreg. Verbindungsfunktion	Pun	Gesamtpunktzahl
K53_30	Scharnebeck (K30) - K48	1,9	0,7	3670	7	171	4,7	6	3488	8	ja	10	1	10		0	ja (mit Elbquerung)	10	51
K35_20	Ellrich (K26) - Bleekede (L221)	7,1	5,9	1638	3	77	4,7	2	5339	10	ja	10	2	5	Göhrde-Neetze-Tour, sonstige	5	ja (mit Elbquerung)	10	45
K28_55	L221 - Scharnebeck (K2)	4,4	1,5	2.978	5	185	6,2	6	3610	9	ja	10	1	10	sonstige	5	nein	0	45
K53_50	K29 - L219	7,6	0,8	3670	7	171	4,7	6	1147	4	ja	10	0	0		0	ja (mit Elbquerung)	10	37
K10_20	K20 - B209	1,6	0,6	2.367	4	147	6,2	4	669	2	ja	10	1	10		0	ja	5	35
K20_50	Wetzen (K23) - K10	4,9	4,9	3.923	7	226	5,8	8	0	0	nein	0	2	5	Heideradweg, Heidetour	10	ja	5	35
K16_10	Kreisgrenze (Uelzen) - Vastorf (K28)	1,8	1,5	2.117	4	83	3,9	2	834	3	nein	0	1	10	Waldtour	5	ja (mit Elbquerung)	10	34

Maßnahmen: Netzlücken Regionales Radverkehrsnetz



PLAN 3: Netzlücken an Landes- und Kreisstraßen

Punktbewertung (vgl. Tabelle)

0 - 10

11 - 20

21 - 30

31 - 40

41 - 51

Maßnahmen: Netzlücken Regionales Radverkehrsnetz

Ergebnisübersicht

Dringlichkeitsstufe	Punktzahl	km an Kreisstraßen	km an Landesstraßen	Gesamt-km
höchste Dringlichkeit	41 - 51	6,1	3,7	9,8
hohe Dringlichkeit	31 - 40	10	17,2	27,2
mittlere Dringlichkeit	21 - 30	25,5	2,7	28,2
geringe Dringlichkeit	11 - 20	29,6	35,3	64,9
sehr geringe Dringlichkeit	0 - 10	78,7	11,3	90
Gesamtlänge (alle Dringlichkeiten)		149,9	70,2	220,1

Kreisstraßen mit höchster / hoher Dringlichkeit

Abschnittsnummer	Netzlücke	Länge der Netzlücke (in km)	Bewertung
K53_30	Scharnebeck (K30) - K48	0,7	51
K35_20	Ellringen (K26) - Bleckede (L221)	3,9	50
K28_55	L221 - Scharnebeck (K2)	1,5	45
K53_50	K29 - L219	0,8	37
K10_20	K20 - B209	0,6	35
K20_50	Wetzen (K23) - K10	4,9	35
K16_10	Kreisgrenze (Uelzen) - Vastorf (K28)	1,5	34
K29_10	Brietlingen (B209) - K53	1,3	33
K48_10	K53 - Scharnebeck (K2)	0,6	33
K10_10	Kirchgellersen (L216) - K20	0,3	32

Erste Leitprojekte und Leuchttürme

- ❖ **Lüneburger-Fahrrad-Ring (im Landkreis)**
 - ❖ **Pendlerrouen zwischen Landkreiskommunen und Hansestadt (angestrebte Premiumqualität)**
 - ❖ **Ost-West-Route Heide ↔ Elbe (Amelingshsn.-HLG-Bleckede)**
 - ❖ **... weitere Projekte mit Bau-, Service- u. Marketingcharakter**
- Ausarbeitung als Maßnahmensteckbriefe, Inhalte u.a.:

- Handlungsbedarf und Kurzbeschreibung
- Funktion im Gesamtkonzept
- Realisierungsdauer und –schritte
- Kostenansatz
- THG-Minderungspotenziale

STADT LINGEN EMS		1
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr		
A 1.4	Nordostroute Brögborn	
Handlungsbedarf und Kurzbeschreibung Aus der Innenstadt kommend begrenzt die Route am Kreisverkehr Burgstraße und verläuft über die Mühlensteige nach Norden. Nach der Überführung werden Fahrwegen im Tempo 30-Zonen erreicht, die zahlreiche Ziele, wie z.B. Schulen anbinden. Weiter in Richtung Norden verläuft die Route entlang der Haselbörner Straße, deren Querung problembehaftet ist, wie auch die Radverkehrsbedingungen an den Auffahrten zur B70. In den Ortsteilen Damschke und Sandbrinker Heide stellt die Handlungsfelder. Die Route wird eine mittlere bis hohe Problemfelder auf, die vor allem in den Routenbereichen bedingt ist. Die Streckenführungen müssen für eine verstärkte Fahrradnutzung optimiert werden.		
Funktion im Gesamtkonzept Die Nordostroute soll als durchgängige, sichere und zügig befahrbare Hauptroute die Innenstadt mit den Ortsteilen Damschke und Brögborn verbinden. Außerdem unterliegt die Route eine besondere Bedeutung durch die angrenzenden Schulen auf der Verbindung.		
Wesentliche Schritte <ol style="list-style-type: none">1. Abstimmung des genauen Routenverlaufes und der Lösungen im Arbeitskreis2. Befahren und Erfassen des Bestands, der Mängel und des Handlungsbedarfes3. Zusammenstellung/ Kostenschätzung von Lösungen für Punkt- und Streckenmängel4. Gestalten von Überquerungsstellen und weiteren Details5. Exkl. Ausschließung der Route6. Begleitung der Umsetzung durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit		
Beteiligung Stadtverwaltung mit allen fahradrelevanten Dienststellen, Polizei, Interessenverbände, Wirtschaft		
Geschätzte Realisierungsdauer (ab Planungsbeginn) 1 bis 1,5 Jahre		
		

Maßnahmen: Bestandsbewertung im Regionalen Radverkehrsnetz

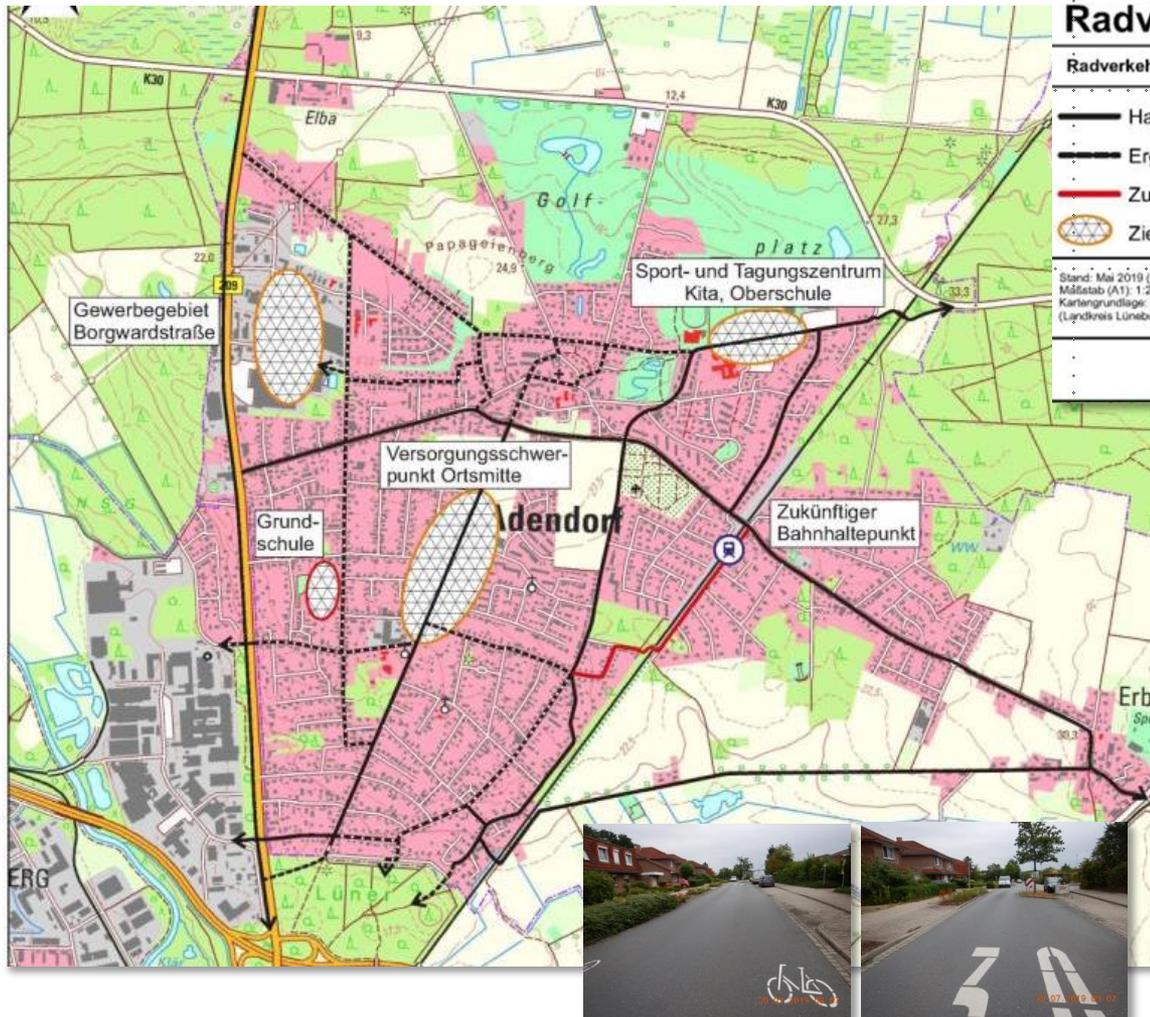
Exemplarisch für den Lüneburger-Fahrrad-Ring und die Pendler Routen:

- Bewertung von baulichen Mängeln auf Basis der Daten des Baulasträgers
 - Darstellung von stichprobenhaften Mangelpunkten (z.B. an Querungen)
- Ableitung von Handlungsbedarf und Maßnahmen

Bearbeitung für das gesamte Radverkehrsnetz im Landkreis erfolgt im Rahmen eines Projektes im Anschluss.



Fahrradfreundliches Adendorf



Landkreis Lüneburg Radverkehrskonzept



Radverkehrsnetz Adendorf

- Hauptroute
- Ergänzungsroute
- Zusatzroute Erschließung Bahnhofpunkt
- Zielschwerpunkt

Stand: Mai 2019 (Daten aus VEP 2017/2018)
Mästab (A1): 1:25.000
Kartengrundlage: Kartengrundlage: DTK25
(Landkreis Lüneburg / Bundesamt f. Kartografie - Geodäsie)

PGV Planungsgemeinschaft Verkehr
PGV Darge-Hildebrandt GbR
Adelheidsstraße 5b
30175 Hannover

Empfehlungen aus VEP umgesetzt:

- Flächendeckende Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht
- Markierung von Fahrradpiktogrammen auf der Fahrbahn
- Aufhebung von Umlaufsperrn



Fahrradfreundliches Adendorf

Maßnahmenkonzept: 1. Zeitstufe

- Einrichtung einer Premiumroute zwischen Adendorf und Lüneburg
- Einrichtung von Fahrradstraßen in Am Bahndamm, Schwarzer Weg und Grüner Jäger Weg
- Bau von überdachten und beleuchteten Fahrradabstellanlagen an zwei Nahversorgern in der Ortsmitte

Maßnahmenkonzept: 2. Zeitstufe

- Planung des reaktivierten Bahnhaltepunkt einschließlich Bike+Ride-Anlagen (gesichertes Fahrradparken)
- Geplante Sanierung der Bahnbrücke in Verlängerung des Scharnebecker Weges sowie Oberflächenverbesserung der Zuwegungen
- Erweiterung von überdachten Fahrradabstellanlagen an Ober- und Grundschule



Fahrradfreundliches Adendorf

Die weiteren Schritte (3. Zeitstufe):

- Neugestaltung des Kirchwegs zwischen Sandweg, Amselweg und Rathaus zu einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit der Zielsetzung, in der Ortsmitte eine attraktive Nahmobilitätsachse zu schaffen (Leuchtturm)
- Sanierung der straßenbegleitenden Radwege im Verlauf der B 209 die ebenfalls einen wichtigen Bestandteil des regionalen und Adendorfer Radverkehrsnetzes darstellen (Baulastträger: NLStbV, Gb Lüneburg)



Fortlaufende Kooperation Adendorf / Stadt Lüneburg

Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die Umsetzung einer **Premiumroute** durch das Lüner Holz (Leuchtturmprojekt)

- Oberflächenverbesserung (vorzugsweise bituminöse Decke)
- Installation von am Boden reflektierenden Beleuchtungsbändern
- Herstellung von Anschlussvarianten (Kirchweg, Im Suren Winkel) zur Ausschöpfung der Erschließungsqualität
- Aktualisierung bzw. Neuanlage der Radwegweisung

Integration der Standorte Rathaus und Bahnhofsteppung in das erweiterte flächendeckende **Fahrradverleihsystem**

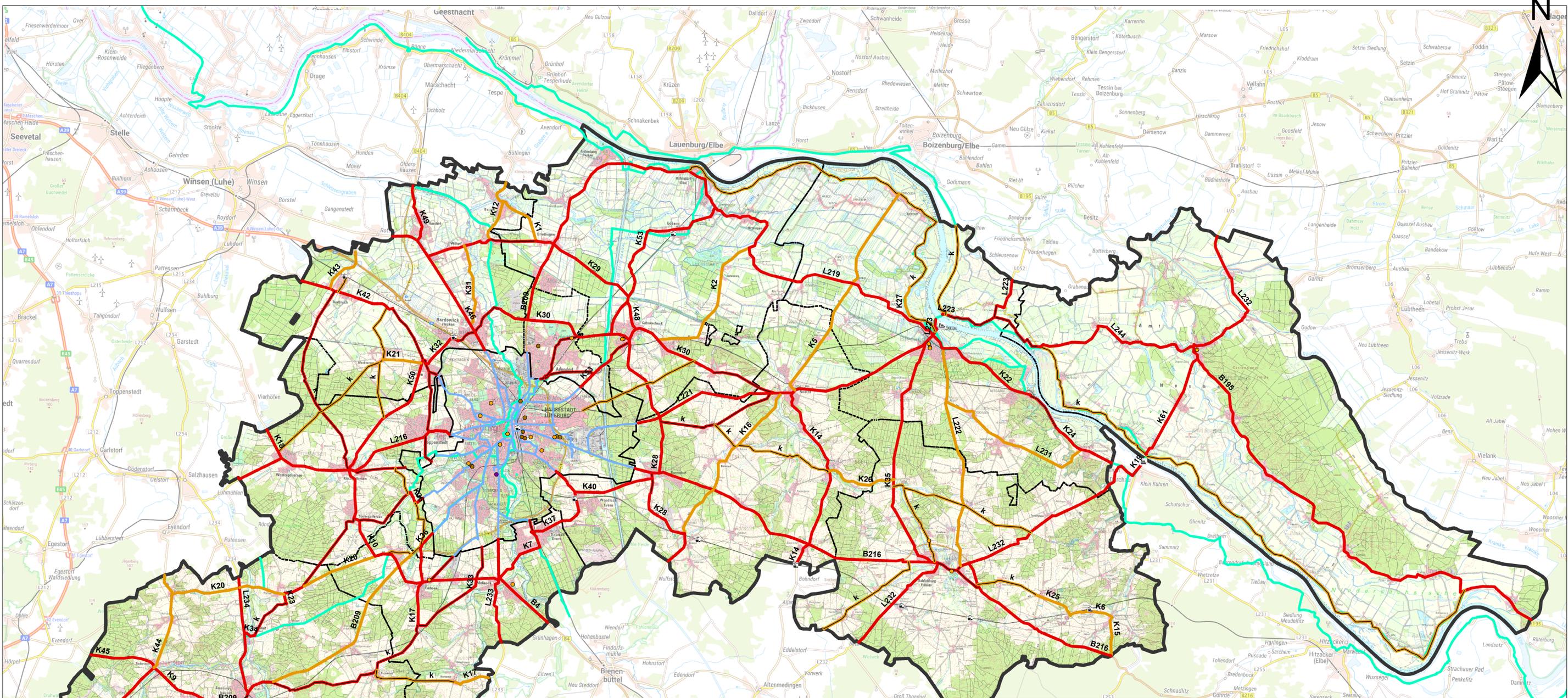


Weitere Arbeitsschritte / Ausblick

- Knackpunktebefahrung (Problemstellen, Unfallpunkte)
- Akteurstermin Schulzentrum Scharnebeck
- Fortsetzung Maßnahmenplanung in Abstimmung mit den Baulastträgern des Bestandsnetzes der Radwege an klassifizierten Straßen, der kommunalen Straßen und Wege und der Hansestadt Lüneburg
- Kostenschätzung und Priorisierung in allen Handlungsfeldern (Jour fixe 26.09.19)
- Fortsetzung Informations- und Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises
- ...

Disclaimer

- Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung dieser Präsentation bleiben Änderungen, Irrtümer und Auslassungen vorbehalten.
- Sämtliche Fotos dieses Dokumentes sind geschützt und Eigentum gemäß Copyright © 2019 by Planungsgemeinschaft Verkehr - PGV Dargel Hildebrandt GbR und SCHELP-MEDIATION



Landkreis Lüneburg Radverkehrsnetz



PLAN 2: Entwurf Regionales Radverkehrsnetz mit Quellen und Zielen

- Radroute 1. Ordnung (Hauptroute)
- Radroute 2. Ordnung (Ergänzungsrouten)
- Kommunale Straße (k) im Radverkehrsnetz
- Fernradweg
- Radverkehrsnetz Stadt Lüneburg

- #### Quellen und Ziele
- Bahnhof
 - Fähre
 - Allgemeinbildene Schule (ab Kl.5)
 - Berufsbildene Schule
 - Hochschule
 - Grenze Landkreis Lüneburg
 - Grenze Samtgemeinden
 - Grenze Hansestadt Lüneburg

Maßstab (A0): 1:115.000
 Kartengrundlage:
 (Landkreis Lüneburg / Bundesamt f. Kartografie + Geodäsie)

Stand: 30.08.2019



Planungsgemeinschaft Verkehr
 PGV Dargel-Hildebrandt GbR
 Adelheidstraße 9b
 30171 Hannover